## Baterlandische Sage.

Kein Gelb in seinem Reisesack
Trug einst ein Handelsmann
Aus Bohmenland sein Waarenpack
Das Gränzgebirg' hinan.
Ermattet waren seine Glieber,
Seit gestern aß er noch nicht wieder.

Er fpåhet hier, er spåhet ba, —
Uch! nicht ein gastlich Dach,
Wo er (schon ist ber Mittag nah,)
Den Hunger stillen mag.
Raum tragen ihn bie muben Glieber,
An einer Quelle sinkt er nieber.

Er zieht heraus ein Stücklein Brot, —
Er hat sich's aufgespart, —
Das ift, sein Frühmal in der Roth,
So trocken und so hart.
Zur Quelle beugt er sich hernieder
Und tunkt es ein. — Es stärkt die Glieder.

Sum Himmel schaut sein trüber Blick, —
Doch sprüht er Dank, — empor.
Er klagt nicht über sein Geschick,
Dbwohl er viel verlor.
Und wie er streckt die müben Glieder
So kehren ihm die Kräfte wieder.

Rur einen Bissen hat er noch Von seinem kargen Mahl, Da schlüpft aus einem kleinen Loch Im Fels ein Mäuschen sahl. Es läuft wohl hin, es läuft wohl wieder Und legt zuleht sich bei ihm nieder.